

Neues aus der Gartenvorstadt

Ausgabe 2 6/2008

Seite 1

Liebe Bewohner- innen und Bewoh- ner des Stadtteils Gartenvorstadt,

Sie haben sich sicher schon gewundert, warum Sie plötzlich eine Stadtteilzeitung bekommen, die Sie zweimal im Jahr informieren möchte über Aktivitäten und Termine im Stadtteil. Entstanden ist die Idee dafür im „Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt“. Hier engagieren sich die Wohnungsbaugesellschaften LEG, Ruhr-Lippe, UKBS und die Stadt Unna, um sich um die Wünsche und Sorgen der Bewohner zu kümmern. In der Stadtteilzeitung finden Sie verschiedene Artikel zu den neuen Aktivitäten und Aktionen, von Altbewährtem und Termine.

Welche Themen und Artikel in der Stadtteilzeitung erscheinen sollen, entscheidet die sogenannte Redaktion. Für die ersten beiden Zeitungen waren dies die Bezirksbeamten Herr Fritsche und Herr Luhmann, Frau Hannibal vom Stadtteilzentrum Süd, Frau Kunz von plan-lokal, Herr Pfarrer Schwalbe von der ev. Kirche, Herr Thorwarth vom Förderverein des Jona-Hauses, Frau Wiemer vom Wohnungssamt der Stadt Unna und Herr Ebenhöh, Bewohner des Stadtteils, denen ich herzlich für ihr Engagement danke.

Die Stadtteilzeitung ist offen für Jedermann - ich lade alle Bürger dazu ein, sich in der Redaktion oder als Verfasser eines Artikels zu versuchen!

Uwe Kutter
- Beigeordneter der Kreisstadt
Unna -



Viel Spaß für Klein und Groß beim 2. Frühlingsfest (Fotos: plan-lokal)

Russische Spezialitäten und deutsche Leckereien beim zweiten Frühlingsfest

Rund um das Stadtteilzentrum am Erlenweg fand am 18. Mai zum zweiten Mal das Frühlingsfest des Initiativkreises „Zukunft Gartenvorstadt“ statt.

Etwa 300 Menschen aus der Gartenvorstadt waren gekommen, um bei Musik und kleinen Köstlichkeiten einen vergnüglichen Nachmittag zu verleben.

Viel Freude hatten die Kinder bei den Gaukeleien von „Papa Clown“, ebenso wie bei der Vorstellung des Kinderzirkusprojektes der Falkschüler. Ihre Treffsicherheit konnten die Gäste beim Dosenwerfen der UKBS und beim Torwandschießen der Kindertagesstätte Erlenweg beweisen.

Eltern und Großeltern ließen sich dafür im Café den Kuchen schmecken oder hörten den „Musikfreunden Hellweg“ zu.

Alle Semester erfreuten sich wie schon beim Stadtteilfest im September an Eseln, Schafen, Ponys und Meerschweinschen des LEG-Streichelzoos.

Mit diesem Andrang hatten die Organisatoren nicht gerechnet - Würstchen, Kuchen und Waffeln waren am Nachmittag vollständig verzehrt und auch die russischen Spezialitäten fanden reißenden Absatz: „Nächstes Jahr bestellen wir einfach mehr, die Besucher scheinen einen schönen Tag gehabt zu haben“, freuen sich die Mitglieder des Initiativkreises. Auch nächstes Jahr wird es also wieder ein Fest für Groß und Klein geben.

Junge Künstler verschönern die Lärmschutzwand

Abgeblätterte Farbe, Graffiti-Schriftzüge und Schmutz waren bislang kein schöner Anblick. Jetzt verschönern Bilder der Jugendkunstschule die Lärmschutzwand an der Feldstraße.

Ier im Alter ab 11 Jahren seit Ende Mai an ihrem großen Gemälde. Mitte Juni werden sie ihr Werk vollendet und zwei jeweils 15 Meter breite Flächen der bemalt haben.

Der Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt initiierte die Malaktion, um einen weiteren Schritt zur Aufwertung der Gartenvorstadt zu gehen.

Das Gemälde soll aber noch weiter wachsen: Kinder und Jugendliche aus der Gartenvorstadt sind herzlich dazu ein-

Sport mit der ganzen Familie

Ein neues Angebot für Familien organisiert seit Anfang des Jahres das SPI-Familienzentrum: Einmal im Monat wird sonntags die Sporthalle der Falkschule zur „Bewegungsbaustelle“ erklärt. Wie auf einem überdachten Spielplatz haben Kinder im Grundschul- und Kindergartenalter Gelegenheit, alle Sportgeräte der Halle auszuprobieren und neue Spiel- und Sportideen zu entwickeln. Gemeinsam mit Eltern oder Großeltern darf von 14:00 bis 17:00 Uhr nach Herzenslust geturnt und getobt werden. Und das kostenlos und ohne Anmeldung!



Spiel und Sport vom SPI Familienzentrum (Foto: SPI)

Die Termine für das zweite Halbjahr werden in der Presse und über Flyer veröffentlicht oder können beim SPI Familienzentrum, Vinckestraße 47, Tel.: 02303/13293 erfragt werden.

geladen, sich im Rahmen der Ferienspaßaktion (Ferienpass!) vom 7. bis 10. Juli jeweils von 11:00 bis 15:00 Uhr an der weiteren Verschönerung der Lärmschutzwand zu beteiligen!



Bunte Bilder an der Lärmschutzwand (Foto: Alexandra Wiemer)

Senioren knüpfen Netzwerk in der Gartenvorstadt

Ob Kochen, Spielen, Gestalten, Turnen, Vorbereitung des Seniorencafés oder des regelmäßigen Netzwerkfrühstücks – im Seniorennetzwerk der Gartenvorstadt können sich alle ab 55 Jahren beteiligen und engagieren.

Für sich selber etwas tun, mit anderen, aber auch für andere ist das Motiv von Bürgerinnen und Bürgern, sich im Seniorennetzwerk zu engagieren. So wird ein Netz von Beziehungen geknüpft, das die Menschen auch dann tragen kann, wenn mal Hilfe notwendig ist.

Finanzielle Vorsorge und Gesundheitsvorsorge – daran wird noch gedacht, aber wie sieht es mit der sozialen Vorsorge aus? - Die Kinder verlassen das Haus, Kontakte zu ehemaligen Arbeitskollegen gehen verloren, der Tod eines geliebten Menschen - all dies kann zu Einsamkeit führen. Der sozialen Isolation zu entkommen, geht oft nur mit Hilfe anderer.

Diese Hilfe bietet das Netzwerk Gartenvorstadt, das sich 2001 gegründet hat. Im Netzwerk geht es aber nicht nur darum, sich in den bestehenden Gruppen zu engagieren, es werden auch Ausflüge und Fahrten unternommen, z. B. an den Rhein, nach Bad Sassendorf, ins WDR - Studio nach Köln-Bocklemünd oder ins nächste Museum.

Möchten Sie sich beteiligen? Haben Sie Ideen für eine neue Gruppe? Dann sind Sie herzlichst eingeladen! Besuchen Sie unser regelmäßig stattfindendes Netzwerkfrühstück, an dem sich alle TeilnehmerInnen treffen können, sich austauschen und die nächsten Aktivitäten planen.

Das Netzwerkfrühstück findet alle zwei Wochen montags um 9:30 Uhr statt.

**Ansprechpartnerin:
Birgit Hannibal, Stadtteilzentrum Süd**

Clowns und Akrobaten boten in der Falkschule buntes Programm

Eine Woche lang wurden in der Falkschule die Klassen aufgelöst. In jahrgangsübergreifenden Gruppen drehte sich dort alles rund um den Zirkus, und die Schüler verwandelten sich in Clowns, Feuerspucker oder Akrobaten.



Kleine Akrobaten bauen eine menschliche Pyramide (Foto: Falkschule)

In zahlreichen Aktionen werden die Kinder zu Stars der Manege. Ganz erstaunliche Leistungen vollbringen die Kleinen am Trapez, auf dem Drahtseil und in der Akrobatik. Lustige Clownszenen erheitern das Publikum. Kleine Zauberer lassen Kaninchen verschwinden und fördern aus leeren Beuteln bunte Tücherketten hervor. Die Luft anhalten wird das Publikum auch bei den Feuerschluckern

und Fakiren.

Hier haben Kinder ungeahnte Talente entdeckt. Das Vertrauen in eigene Fähigkeiten wird gestärkt, neue Kontakte werden geknüpft und bestehende intensiviert. In Kreativwerkstätten haben die Falkschüler fleißig Paradiesäpfel, Popcorn und Mandeln produziert, damit die Vorstellungspausen lecker gefüllt werden. Dazu haben die

Viele Helfer beim Frühjahrsputz

Etwa ein halbes Jahr nach der ersten Aufräumaktion trafen sich erneut kleine und große Helfer und sammelten zum zweiten Mal Flaschen, Zigaretten und weiteren Unrat in den Grünanlagen und auf den Wegen der Gartenvorstadt.

Am 8. März erschienen wieder rund 40 hilfreiche Erwachsene sowie rund 20 motivierte Kinder, um dem Müll erneut den Kampf anzusagen. Diesmal trugen wohl auch die angehmeren Temperaturen dazu bei, dass die Helfer so zahlreich erschienen waren.

Wie auch im Vorjahr wurden von den Stadtbetrieben Container bereitgestellt, die von den fleißigen „Müllsammlern“ schnell gefüllt wurden. Auch fand das GWA-Schadstoffmobil wieder seinen Platz - jedoch blieb die erhoffte Resonanz der Anwohner leider aus.

Die Stadtbetriebe hielten für alle Beteiligten nach getaner Arbeit Getränke und einen Imbiss bereit. Zur Belohnung ihrer tatkräftigen Unterstützung wurden auch dieses Mal wieder unter den anwesenden Kindern Kinogutscheine verteilt.



Kleine und große Helfer beim Frühjahrsputz (Foto: plan-lokal)

Kinder selber Bauchläden hergestellt, damit die Naschereien dargeboten werden können. Andere Gruppen bastelten Fensterbilder mit Zirkusmotiven, bemalten Stofftaschen und fertigten Jonglierbälle.

Ein Reporterteam aus Dritt- und Viertklässlern hat in der Woche alle Aktionen gründlich recherchiert. In einem sehr detaillierten Programmheft sind die „Presse“-Ergebnisse mit vielen bunten Bildern zusammengestellt und geben auch auswärtigen Besuchern einen schnellen und umfassenden Einblick in die Projektarbeit der Falkschüler.

Die kleinen Künstler erfreuten in zwei öffentlichen Vorstellungen in einer kunterbunten Show die Besucher mit ihren Kunststücken.

Gartenvorstadt leuchtet auf

Am Dienstag, den 22. Januar, war es soweit: Die Lichtinstallatlonen an drei Gebäuden der Wohnungsbaugesellschaften UKBS, Ruhr-Lippe und LEG wurden feierlich eingeweiht.



Illuminiertes Gebäude der UKBS (Foto: plan-lokal)

Bei einem Rundgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gartenvorstadt wurde die Einweihung begangen. Treffpunkt war das Haus der Ruhr-Lippe, Ahornstraße 50. Dort gab es einen Glühweinumtrunk. Die zweite Station war das Haus der LEG, Eichenstraße 6, an der sich die Teilnehmer mit einer Gulaschsuppe stärken konnten.

Bei Brezeln und Musik klang der Rundgang am Haus der UKBS, Ahornstraße 24, aus. Den musikalischen Rahmen gestalteten die „Musikfreunde Hellweg“.



Helmut Fritsche und Hubertus Luhmann bei ihrer täglichen Schulwegsicherung an der Falkschule und der Schulbushaltestelle Wellingloh (Foto: Kindergarten Dürerstraße)

Schulwegsicherung ist kein Kinderspiel

Dass Schulwegsicherung nicht an der Schulpforte endet, erfahren täglich die beiden Bezirksdienstbeamten Helmut Fritsche und Hubertus Luhmann.

Schon im Kindergarten lernen die ‚Kleinen‘, sich im Straßenverkehr sicher zu bewegen. Dies wird konsequent in der Grundschulzeit fortgeführt.

Oftmals steht Helmut Fritsche vor der Falkschule, um positiv auf das Verkehrsverhalten der Schulkinder einzuwirken. Aber er überwacht auch das Verkehrsverhalten der Eltern, die ihre Kinder täglich zur Schule fahren.

„Wenn Ermahnungen nicht fruchten, muss auch schon mal der ‚Zahlkartenblock‘ gezückt werden“, erklärt Fritsche und deutet auf das Halteverbot vor der Schule.

Für den sicheren Schulweg sind aber oftmals auch bauliche Veränderungen notwendig. So erwies sich die Schulbushaltestelle Hertinger Straße / Wellingloh als überaus unsicher: „Zunächst musste ein Zebrastreifen her, dann haben wir die Haltestelle an einen sicheren Platz verlegen lassen“, weiß Luhmann zu berichten. Eine weiße Linie am neuen Haltestellenplatz weist die Kinder an, sich vor dieser aufzustellen, damit der Bus ge-

fahrlos heranfahren kann.

An der Falkschule wurden hellere Lampen angeschafft und schadhafte Pflasterungen ausgebessert. Im Bereich der Liedbachschule wurden weiße, reflektierende Füße auf dem Boden aufgemalt, um den Kindern den richtigen Schulweg zu weisen.

Damit die Kinder sicher zur Falkschule und Liedbachschule gelangen, sind die Beamten alltäglich gefordert, den Schulweg noch etwas sicherer zu gestalten.

Kinder + Kirche = Kinderkirche

Ein besonderer Höhepunkt der Arbeit im Jona-Haus ist die Kinderkirche, die monatlich stattfindet. Samstags von 14:30 bis 16:30 Uhr sind viele Kinder und Erwachsene zum Beginn in der Kirche, um mit viel Vertrauen auf Gottes Nähe und mit schönen kindgemäßen Liedern die Gemeinschaft zu feiern.

Dann geht es für eine Stunde in verschiedene Räume, wo altersspezifisch der biblische Text und das Thema des Nachmittags bearbeitet werden. Spiel und Spaß sowie Essen und Trinken gehören natürlich auch dazu. Zum Schluss kommen wieder alle in der Kirche zusammen, um die Feier mit Lied, Gebet und Segen zu beenden. Meistens gibt es für die Kinder auch etwas Selbst-Gebasteltes zum Mitnehmen als Erinnerung an

die Kinderkirche.

Kinder bringen ihre Flöten mit, Eltern backen Kuchen, Jugendliche und Erwachsene begleiten die Kindergruppen, Marcus Staender sorgt für fetzige Musik, Wido stellt immer wieder Fragen, Pfarrer Helmut Schwabe leitet die Kinderkirche – alle freuen sich auf viele kleine und große Teilnehmer/innen am 17. Juni, 30. August, 27. September und 25. Oktober.

Die Kinderkirche ist Teil des Konzepts der Arbeit im Jona-Haus, wo viele junge Menschen gerne gesehen sind. Spielgruppen, Krabbenkiste, Kindergarten, Kinderkirche, Konfirmanden- und Jugendarbeit sind wichtige Bereiche der kirchlichen Arbeit.

Herzlich willkommen im Jona-Haus!

Termine im Stadtteil

04.06., 20:00 Uhr: Informationsabend für Eltern, Falkschule

06.06., 8:00 bis 11:30 Uhr: Tag der offenen Tür, Falkschule

08.06., 14:00 bis 17:00 Uhr: Familienzeit, Falkschule

14.06.: Sommerfest, Waldorfkindergarten

17.06.: Ausflug der Vorschulkinder, Waldorfkindergarten

17.06., 14:30 bis 16:30 Uhr: Kinderkirche, Jona-Haus

20.06. ab 14:00 Uhr: Sommerfest Haus Renate

24.06.: Abschlussfest Vorschulkinder, Waldorfkindergarten

26.06. bis 11.07.: Feriengruppe, Waldorfkindergarten

04.07., 15:00 bis 19:00 Uhr: Ferienspaßaktion Schnitzeljagd, Stadtteilzentrum

07. bis 10.07., 11:00 bis 15:00 Uhr: Ferienspaßaktion Malaktion, Stadtteilzentrum

21.08., 16:00 bis 20:00 Uhr: Neubürgertreffen Grillnachmittag, Jona-Haus

30.08., 14:30 bis 16:30 Uhr: Kinderkirche, Jona-Haus

02.09., 17:00 Uhr: „Medienerziehung in der Familie“, SPI Familienzentrum

13.09.: Herbstfest AWO, Vinckestraße

17.09., 16:00 Uhr: Kindertheater, Stadtteilzentrum

26.09., 15:00 Uhr: Herbstfest, Stadtteilzentrum

27.09., 14:30 bis 16:30 Uhr: Kinderkirche, Jona-Haus

Herbstferien: Kinderferienspaß, Stadtteilzentrum

10.10.-12.10.: Familienfahrt nach Oerlinghausen, Stadtteilzentrum

19.10., 14:00 bis 16:00 Uhr: Kleider- und Spielzeugbasar, Stadtteilzentrum

25.10., 14:30 bis 16:30 Uhr: Kinderkirche, Jona-Haus

19.11., 17:00 Uhr: „KinderbrauchenGrenzen“, SPI-Familienzentrum

Urlaubszeit ist Einbruchszeit

Einbrecher nutzen die Sommerurlaubszeit, um sich an fremdem Eigentum zu bereichern. Nachbarn sollten deshalb in Ihrer Abwesenheit auf Ihre Wohnung oder Ihr Haus achten.

Durch geeignete Maßnahmen sollten Sie Ihre Anwesenheit vortäuschen, z.B. durch regelmäßiges Leeren der Briefkästen, Herunterlassen der Rollläden, Wischeimer vor die Tür stellen, Wohnzimmer oder die Küche so hinterlassen, als wenn sich jemand im Hause befände.

Diese und andere Vorkehrungen vermitteln potenziellen Einbrechern beim Blick durch das Fenster den Eindruck, dass Ihre Wohnung belebt ist, ein Einbruch also hier nicht angebracht wäre.

Stadtteilzentrum Süd wurde zur närrischen Hochburg

Am 3. Februar war es soweit: Dank der Eigeninitiative von drei engagierten Müttern aus dem Erlenweg fand in diesem Jahr erstmalig eine Karnevalsfest im Stadtteilzentrum statt. Die Idee hierzu hatte Christine Lamotte, die dafür gleich ihre beiden Nachbarinnen Bianca Sicking und Kathrin Neuleben gewinnen konnte. Gemeinsam erstellten diese innerhalb von zwei Tagen das Programm.

eingeladen waren Kinder im Alter bis zu elf Jahren und ihre Eltern - selbstverständlich verkleidet. Mitzubringen waren lediglich Feierlaune und ein kulinarischer Beitrag zum Karnevals-Knabber-Buffet. Das Stadtteilzentrum spendete die Getränke und stellte eine Mitarbeiterin als Aufsichtsperson zur Verfügung.

Die Party stieg um 15:11 Uhr. Direkt nach der Begrüßung ging es rund mit lustigen Tanzspielen wie z.B. Ententanz, Stopp- und Zeitungstanzen etc. Danach konnten sich die kleinen und großen Piraten, Prinzessinnen, Außerirdischen, Pinguine und Clowns am Knabber-Buffet stärken. Gestärkt ging es weiter mit

Projekt „Simsalabim“ bietet im Alltag ehrenamtliche Hilfe für Senioren

Fühlen Sie sich einsam, oder kennen Sie jemanden, der niemanden mehr zum Sprechen hat? Braucht Ihr Nachbar Hilfe beim Einkaufen oder bei Behördenangelegenheiten?

Mit zunehmendem Alter stellt sich bei vielen Menschen ein erhöhter Hilfebedarf ein, einige Dinge des täglichen Lebens fallen schwerer, und es ist keiner mehr da, der einem unter die Arme greift, weil die Kinder weit weg wohnen.

Um Senioren trotzdem den Verbleib in ihrer eigenen Wohnung zu ermöglichen, gibt es den Hausbesuchsdienst „Simsalabim“. Das Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren aus Unna, die noch in ihrer eigenen Wohnung leben und

ist grundsätzlich kostenfrei. Ehrenamtliche Mitarbeiter besuchen ältere Menschen in der Regel einmal in der Woche in ihrer Wohnung, gestalten die Freizeit mit ihnen und helfen bei kleineren Erledigungen und Problemen.

Wenn Sie weitergehende Fragen haben, kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie an. „Simsalabim“ ist im Seniorentreff Fässchen, Hertingerstr. 12, und zwar dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr und donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr unter der Rufnummer 02303/256908 erreichbar.

Ansprechpartner: Dorothee Glaremin / Markus Niebios

Ein gelber Sack

gefüllt mit Hausratsabfällen wurde von Bewohnern der Gartenvorstadt nur drei Tage nach der letzten gemeinsamen Aufräumaktion in dem kleinen Wäldchen hinter dem Kindergarten gefunden.

Die Verursacher hatten aber Hinweise auf Ihren Namen mit in den Sack gebracht. Nun ist das Ordnungsamt im Geschäft. 80 bis 510 € kostet dieser „Scherz“.

Impressum

Herausgeber:

Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt



Ansprechpartner:

Stadtteilzentrum Süd
Birgit Hannibal
Erlenweg 10
59423 Unna
Telefon: 02303/9869113
plan-lokal
Julia Anneke Kunz
Bovermannstraße 8
44141 Dortmund
Telefon: 0231/9520830

Beiträge + Redaktion:

Erhard Ebenhöh, Helmut Fritsche, Dorothee Glaremin, Yvonne Gutzeit, Birgit Hannibal, Andrea Hessel, Julia Kunz, Hubertus Luhmann, Kathrin Neuleben, Willi Peter, Sandra Rocholl, Heribert Schlieper, Helmut Schwalbe, Karl Thorwarth, Ingo Tiede

Layout:

plan-lokal

Auflage:

3.000 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Viel Freude hatten große und vor allem kleine Prinzessinnen, Bienen, Ritter und Clowns bei der Karnevalsfest (Foto: Victor Lutz)